

Salmer Tagblatt

Erscheinungsweise: 6mal wöchentlich.

Bezugspreis: In der Stadt incl. Trägerlohn Mk. 1.25 vierteljährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarortsverkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellschein in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.



Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einspaltige Vorgiszelle 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Reklamen 25 Pfg.

Schluss für die Inseratannahme 10 Uhr vormittags.

Fernsprechnummer 9.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Nr. 69.

Freitag, den 22. März 1912.

87. Jahrgang.

Amthliche Bekanntmachungen.

Den Herren Ortsvorstehern gehen heute die Lösungsscheine zu, mit dem Auftrag, dieselben nach Ergänzung der Stammrollen — bei dem Jahrgang 1892 namentlich in Bezug auf die Losnummern — den Militärpflichtigen auszuhändigen.
Calw, den 21. März 1912.

A. Oberamt.
Binder.

A. Oberamt Calw.

Bekanntmachung betr. Förderung des Obstbaues.

Der staatliche Sachverständige für Obst- und Gemüsebau, Herr Obstbauinspektor Winkelmann aus Ulm, wird am Feiertag „Mariä Verkündigung“, Montag, den 25. März d. J., vormittags von 9 Uhr an, im Gasthaus zum Schiff in Calw einen öffentlichen Vortrag halten über:

„Obstbauschädlinge und deren Bekämpfung“.

Am gleichen Tage, nachmittags von 1 Uhr ab, wird im Garten des Herrn Privatiers Schönlen am Neuen Weg das Zurückschneiden frisch veredelter Bäume, eventuell auch das Veredeln der Obstbäume selbst, praktisch erklärt werden.

Zur Teilnahme an diesen Vorträgen ist jedermann freundlichst eingeladen, insbesondere sollten sämtliche Gemeindevorstände sich einfinden.

Die Ortsbehörden werden veranlaßt, den Gemeindevorständen hiervon Kenntnis zu geben und dafür Sorge zu tragen, daß denselben ein angemessenes Taggeld aus der Gemeindefasse ausgesetzt wird.

Calw, den 21. März 1912.

Regierungsrat Binder.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Mönchingen, D.-M. Leonberg, ausgebrochen. Die Seuche herrscht noch weiter in den Gemeinden Dödingen, Heimsheim und Hirschlanden.

Calw, den 21. März 1912.

A. Oberamt:

Amtmann Rippmann.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. März 1912.

Aus dem Reichstag.

Am Bundesratstag Staatssekretär Dr. Delbrück. Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 1.35 Uhr. Die zweite Lesung des Stats des Reichsamts des Innern wird fortgesetzt. Das Kapitel Biologische Anstalt für Land- und Forstwirtschaft wird ohne Debatte bewilligt. Es folgt Kapitel Patentamt.

Abg. Böttger (Natl.): Die Patentgebühren sind in hohem Maße plutokratisch und antisozial. Dr. Jund (Natl.): Bei dem neuen Patentgesetz muß auf den Schutz des geistigen Eigentums möglichst Rücksicht genommen werden. Das Kapitel wird bewilligt. Es folgt das Kapitel Reichsversicherungsamt.

Silberschmidt (Soz.): Die Baukontrolle darf nicht auf eine einzige Befähigung beschränkt werden, sondern muß öfters vorgenommen werden. Astor (Zentr.) empfiehlt eine Resolution auf Errichtung einer besonderen Berufsgenossenschaft für den der Unfallversicherung unterliegenden Detailhandel. Behrens (Wirtsch. Bgg.) verlangt eine besondere Berufsgenossenschaft für Gärtner. Kosmann (Zentr.): In den Hüttenbetrieben und Bergwerken des Saarreviers sollten die Revisionen nicht nur dort stattfinden, wo Ordnung herrscht und auch nicht tags zuvor angesagt werden.

Beder-Arnberg (Zentr.): Bei der Entziehung oder Verringerung der Renten sollte nicht zu rigoros verfahren werden. Wann tritt die Reichsversicherungsordnung in Kraft? Ministerialdirektor Caspar: Das erste Buch der Reichsversicherungsordnung tritt am 1. Juli in Kraft, und die Krankenversicherung soll am 1. Januar 1913 in Kraft treten. Ueber die anderen Bücher sind die Vorarbeiten einstweilen nicht zu übersehen. Die Berufskrankheiten werden zum Teil schon jetzt als Unfälle behandelt. Mollenbaur (Soz.): Eine besondere Gärtnerberufsgenossenschaft ist unzumutbar. Für diese Kosten sollte man den landwirtschaftlichen Arbeitern erhöhten Anfallsschutz zuteil werden lassen. Abg. Heckscher (F. B.): In einem besonders

kläglichen Fall ist einem Arbeiter, der beide Unterschenkel verloren hatte, die Rente herabgesetzt worden, weil er Nebenbeschäftigung hatte. (Rufe: Unerhört!) Abg. Beder-Arnberg (Zentr.): Derartige Fälle liegen auch uns vor. Abg. Hoch (Soz.): Bei Beratung über die Versicherungsämter wurde von uns die Befürchtung ausgesprochen, daß in diese wichtigen Stellen Offiziere gebracht würden. Der Staatssekretär gab uns das Wort, daß das nicht geschehen werde. Dieses Wort wird nun gebrochen. Präsident Dr. Kämpf bittet, nicht von Wortbruch zu reden. Abg. Graf Westarp (Konf.): Falsch ist die Behauptung, die landwirtschaftlichen Arbeiter seien entrechtet. Abg. Beder-Arnberg (Zentr.): Offiziere sollen nicht in großem Maßstab zu Versicherungsmännern gemacht werden. Ministerialdirektor Dr. Caspar: Eine solche Erklärung, wie sie der Abg. Hoch erwähnt hat, ist nicht gegeben worden. Es ist nur gesagt worden, daß Militäranwärtern ein Vorrecht nicht zugebilligt werden soll. Um die gleiche Frage handelt es sich auch bei den pensionierten Offizieren. Man kann doch nicht einem Offizier verbieten, sich die Qualifikation zu erwerben. Abg. Hoch (Soz.): Meine Auffassung wird vom Abg. Beder-Arnberg geteilt. Staatssekretär Dr. Delbrück sagte, von keiner Seite werde daran gedacht, in großem Maßstab Offiziere einzustellen. Das Kapitel wird bewilligt, desgleichen die Resolution über den Detailhandel und die besondere Berufsgenossenschaft für Gärtner. Beim Kapitel Physikalisch-technische Reichsanstalt bittet Doormann (F. B.) um Verstärkung des Fonds für die Beschaffung von Apparaten. Das Kapitel wird bewilligt, ebenso nach kurzer Erörterung das Kapitel Kanalamt. Morgen 1 Uhr Weiterberatung.

Schluss 7.30 Uhr.

Der Kaiser hat gestern mittag 12 $\frac{3}{4}$ Uhr das Präsidium des Reichstags empfangen.

Stadt und Bezirk.

Calw, 22. März 1912.

× **Stoffandrang** hindert uns, den Rathausbericht in der heutigen Nummer zu veröffentlichen.

× **Grundstücksverkauf.** Wie wir hören, ging das Grundstück der Frau Eisenhardt an Werkmeister Kiefer um den Preis von 3700 Mark durch Kauf über.

g. **Von der Post.** Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 1. bis einschließlich 6. April weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet.

z. **Die Gerichtsvollzieherprüfung** (auf Grund der neuen Ordnung) wird erstmals im Mai d. J. abgehalten.

r. **Schneestürme im Schwarzwald.** Vom badischen Schwarzwald kommt die Nachricht, daß in den letzten Tagen in den höheren Lagen des Schwarzwaldes ein außerordentlich heftiger Schneesturm, der in den Wäldern vielfach Baumschaden verursachte, tobte. Die Berge sind bis 700 Meter herab schneebedeckt. In den obersten Gebirgslagen liegt der Neuschnee durchschnittlich 30 Zentimeter hoch, sodas die Gesamtschneehöhe wieder $\frac{3}{4}$ Meter übersteigt.

sch. **Mutmaßliches Wetter.** Die Depression steht mit ihrem Drehpunkt jetzt über Island. Da sie sich neuerdings zu vertiefen beginnt, wird ihr Einfluß noch einige Tage fühlbar bleiben. Für Samstag und Sonntag ist weiterhin veränderliches, windiges und ziemlich kühles Wetter zu erwarten.

c. **Gegen die Blutlaus.** Der Kampf gegen einen sehr gefährlichen Feind der Apfelbäume, besonders der frühen und feineren Sorten, gegen die Blutlaus, kann nicht bald genug unternommen werden. Wo sich am Baum ein weißer Flaum zeigt, der Schneeflocken ähnlich gegen den Boden an der unteren Zweigseite hängt, ist die Blutlaus da. Gegen sie hilft kein Baumwachs, das auch schon empfohlen wurde, dagegen, wie überhaupt gegen Läuse, Erdöl. Man tauche einen Lappen in Erdöl und reibe mit demselben alle Stellen, wo sich die Blutlaus zeigt, tüchtig

ab. Es kann sein, daß die Blutlaus wieder auftritt, aber jedenfalls nicht so stark wie das erstemal, dann nehme man die Prozedur wieder vor. Nach dreimaliger Erdölbehandlung in Zwischenräumen von vier Wochen hat man den Schmarotzer los. Als Vorbeugungsmaßregel ist auch der Kalkanstrich im Herbst zu empfehlen. Am besten wirkt aber als Prähibitiv richtige Düngung und sachgemäße Bodenbearbeitung.

Vom Seidelbast. Im Märzheft der Replerbundzeitung schreibt Prof. Dr. O. Rabes: An feuchten Stellen des Laubwaldes blühen uns gegen Ende des Monats die eigenartig gefärbten Röhrenblüten vom Kellerhals oder Seidelbast (Daphne) entgegen. Ganz seltsam mutet uns solch ein in rot gefleiderter Kleiner Strauch an, da seine Blüten scheinbar direkt dem Stamme entspringen, etwa so, wie wir es von Bildern des tropischen Kakaobaumes her kennen. Aber vorsichtig muß das seltsame Gewächs behandelt werden, da Blüten und Zweige ein scharfes Gift enthalten, ja selbst der Saft schon ätzend und brennend auf unsere Haut wirken soll. Nach dem Verblühen — und schon im letzten Stadium desselben — erscheinen länglich-weidenartige Blätter mit abgestumpfter Spitze, und im Herbst sind dann die Zweige mit leuchtend roten, glasartigen Früchten behangen, deren lockende Farben schon darauf hinweisen, daß die Samen, trotz der Giftigkeit der Pflanze, von Vögeln verbreitet werden. Das darf uns nicht wundern, wissen wir doch z. B. von unserer schärfsten einheimischen Giftpflanze, der Tollkirsche, daß deren glänzend schwarze Beeren anstandslos und ohne Schaden von Drosseln verzehrt werden. Was für den einen Organismus „Tod“ bedeutet, braucht es eben für andere noch lange nicht zu sein.

× **Simmozheim, 22. März.** Gestern abend brannte hier ein dem Landwirt Johann Repphun gehörender Feimen, der Futtervorräte und Stroh enthielt, binnen kurzer Zeit vollständig nieder. Ein Hund, der eingeschlossen war, kam in den Flammen elendig ums Leben. Das Feuer soll von zwei Knaben entzündet worden sein.

Neuenbürg, 21. März. In dem Doppelwohngebäude der Goldarbeiter Hermann Burghardt und Ernst Müller in Engelsbrand brach Feuer aus, dem die dem ersten gehörige Hälfte völlig zum Opfer fiel. Der Gebäudeschaden beläuft sich auf rund 6000 Mark. Der Mobiliarschaden ist gleichfalls beträchtlich. Ueber die Entstehungsursache des Feuers ist noch nichts bekannt.

Pforzheim, 21. März. Wie verlautet, wurde heute vormittag der Theatervertrag der Stadtgemeinde, welcher die Subvention der Stadt an die neue Leitung auf 15 000 Mark erhöht, endgültig unterzeichnet. Die neuen Direktoren sind die Herren Max Liebl und Rudolf Scheurmann, z. Zt. erste Kräfte am Deutschen Theater in Köln.

Württemberg.

Ständisches.

Dem Präsidium des Ständischen Ausschusses ist der Entwurf eines Gesetzes, betr. einen dritten Nachtrag zu dem Finanzgesetz für die Finanzperiode 1. April 1911 bis 31. März 1913 über die infolge Neuordnung des Eichwesens vom 1. April 1912 ab anfallenden Ausgaben und Einnahmen zur verfassungsmäßigen Behandlung zugegangen.

Stuttgart, 20./21. März 1912.

Evangelische Landesynode.

Vor Eintritt in die heutige Weiterberatung der Perikopenordnung gab Konsistorialpräsident Dr. v. Habermaas die Erklärung ab, daß die Oberkirchenbehörde dem Art. 1 des Perikopengesetzes in der von der Synode lezhin beschlossenen Fassung nicht zustimmen kann. Die freie Textwahl für die

Amtliche und Privatanzeigen.

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Für die Herstellung eines Dienstwohngebäudes bei der Station Dill-Weizenstein sollen folgende Arbeiten im Afford vergeben werden:

Grab-, Beton-, Maurer- und Steinhauerarbeit 16766 M., Zimmerarbeit 8505 M., Treppenmacherarbeit 1615 M., Verschindelung 1097 M., Dachdeckung 1614 M., Gipserarbeit 2635 M., Schreinerarbeit 3954 M., Riemenböden 2264 M., Glaserarbeit 2002 M., Schmiedearbeit 222 M., Schlosserarbeit 1606 M., Flaschnerarbeit 966 M., Anstricharbeit 1466 M.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnisheft sind auf Zimmer Nr. 7 der Kgl. Bauinspektion Pforzheim, Luisenstr. 2, zur Einsicht aufgelegt. Angebote, in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt, sind schriftlich bis

Samstag, den 30. März 1912, vormittags 11 Uhr, verschlossen und portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Um diese Zeit findet die Öffnung der Angebote statt, welcher die Bieter anwohnen können. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Pforzheim, den 19. März 1912.

Kgl. Württ. Eisenbahnbauinspektion.

Unterreichenbach.

Am nächsten Montag, den 25. ds.

Mts., findet hier

Bieh- u. Schweinemarkt

statt. Die Zufuhr von Vieh aus badischem Gebiet, aus verseuchten und unter Beobachtung gestellten Orten, sowie von früher durchgezeichneten Tieren ist verboten. Der Schweinemarkt beginnt um 8 Uhr und endigt um 9 Uhr.

Der Viehmarkt beginnt um 9 Uhr. Vor den bezeichneten Zeiten dürfen die Marktplätze nicht befahren werden. Sämtliches Vieh unterliegt auf dem Viehmarktplatz strenger Kontrolle.

Den 21. März 1912.

Der Gemeinderat.

Calw, den 22. März 1912.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Schwager

Heinrich Stahl,

nach längerem Leiden, im 79. Lebensjahr gestern abend sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 1/2 Uhr statt.

Calw.

Am Sonntag, den 24. März 1912, findet im Saal des Badischen Hofes ein

evang. Gemeindeabend

statt, zu welchem die Mitglieder der Gemeinde freundlich eingeladen werden. — Vortrag (mit Lichtbildern) über Ludwig Richter, den Maler deutschen Familienlebens, von Stadtpfarrer Sandberger in Liebenzell. Anfang präzis 7 Uhr.

Beiträge zur Deckung der erwachsenden Unkosten werden am Ausgang des Saales entgegengenommen.

Calw.

Wir beehren uns, die verehrte Einwohnerschaft von Stadt und Land zu unserer am Sonntag und Montag, den 24. und 25. März, im Hause unserer Eltern stattfindenden

Nachhochzeit

höflichst einzuladen.

Rudolf Scheuerle,
Mehger.

Christine Scheuerle,
geb. Kentschler.



Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Fahrrädern, sowie Zubehörteilen, Gummimänteln, Schläuchen**

in allen Preislagen.

Auch gebe ich einige gebrauchte Räder billig ab.

Friedrich Herzog beim **Rössle Calw.**

Frisch eingetroffen!

Schöne,

frische Eier,

Stück 7 Pfg., empfiehlt

Marie Girt-Haas.

Stand unter dem Rathaus.

Feuerbacher Geld-Lose à 1 Mk.

bei

Friseur Witz,
Marktplatz.

Ziehung gar. 26. März. Hauptgewinn 15000 M.

NB. Bei der Nenninger Lotterie fielen Gewinne in meine Kollekte auf Nr. 19158, 65807, 65835, 87345, 87354.

Einige

Jungen

(Konfirmanden) werden gesucht

H. F. Baumann,
Kragensabrik.

Suche tüchtiges

Mädchen

für Küche und Haushalt auf 1. April.

Adolf Bertet z. „Strauß“,
Pforzheim, Calwstr. 92.

Den besten

Haustrunk

gesund und kräftig

bereitet man mit



Siefert's

Haustrunkstoff.

Natürlichster

Vollstrunk.

Patentamt. Ueberall eingeführt. Geschützte Marke. Einfachste Bereitg. Paket für 100 Liter nur Mk. 4.— franco Nachnahme mit Anweisung. Ia. Zucker auf Verlangen zum billigsten Preise.

Zell-Harmersbacher Haustrunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. H., Paden.

40—50 Str.

Haber

hat zu verkaufen, wer — sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Programme

Eintrittskarten

Tanzkarten

Mitgliedskarten

liefert in ein- und mehrfarbiger Ausführung zu billigen Preisen die

A. Oelschläger'sche

Buchdruckerei

Calw

Telefon Nr. 9. — Lederstrasse.

Kisten

hat zu verkaufen

J. Stendle
am Markt.



Wandervogel,

Deutscher Bund für Jugendwanderungen.

Die Ortsgruppe Calw veranstaltet am Sonntag, den 24. März 1912, die erste Fahrt. Die Tübinger Wandervogel und der Gauwart von Württemberg werden unsere Fahrtgenossen sein. Die verehrl. Eltern, die Interesse am „Wandervogel“ haben, werden gebeten, ihre Söhne und Töchter, soweit sie noch nicht bei der Ortsgruppe sind, an der Fahrt teilnehmen zu lassen. Gäste willkommen. — Abmarsch 1 Uhr vom Brühl über Georgenau nach Möttingen. (Rucksackvesper.) Kosten 35 J. Bis 7 Uhr etwa zurück.

Leiter der Ortsgruppe: **Paul Dipp.**

Gauwart für Schwaben: **Willy Zimmermann.**

Samstag und Sonntag halte ich



Meckelsuppe

und lade hiezu höflich ein.

Carl Dingler

zum Rebstock.

Stets das Neueste in:

Brautkränzen, Brautschleiern

sowie sämtlichen

Hochzeitsblumen

für Stadt und Land, empfiehlt

Friederike Riedel,

Blumengeschäft, beim „Röfle“.



Feinste Cokosnussbutter zum Backen Braten und Kochen
Estol - Aktiengesellschaft, Mannheim

Man sammle unsere Gutscheine wegen der gediegenen Gratisbeigaben!

Gebrüder Pfeiffer

Calw, Vorstadt

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in

Baumaterialien

aller Art

zu den billigsten Tagespreisen.

Franz Schoenlen, Calw

Biergasse

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Manufakturwaren

Kleider- und Schürzenzeuge, Baumwoll- und bedruckten Flanell, Schürzendruck, Blaudruck.

Vorhänge, schmal und breit, in crème und weiss, Möbel-Crêpe.

Aussteuer-Artikel

gebleicht Crêtonne, Leinen, Halbleinen, Pelzpiqué, Croisé, Bettzeuge, Bettdrill, bedr. Zitz, Satin-Augusta, Damast.

Bettfedern, Flaum, Anfertigung von Betten.

Kinderausstattungen

Kinderkleider, Träger-Röcke, Hös'chen, Kittel, Strümpfe.

Knaben-Kleidchen.

Damen- und Kinderschürzen

in allen Arten, Grössen und Preislagen.

Taschentücher

weiss, farbig und bunt.

Kopftücher in allen Arten.

Kurzwaren

Stickereien, Knöpfe, Wäscheborten, Cravatten, Kragen, Vorhemden, Manchetten, fertige Arbeitsbeutel.

Damenwäsche, Anstandsrocke, Trikot- und Flanellhemden.

Strickgarne

in Wolle und Baumwolle.

Damen- und Kinderstrümpfe, Socken und Längen.

Handtücher, Tischdecken, Servietten, Monogramme.

Billige Preise.

Altensteig.
2 jüngere

Möbelschreiner

finden dauernde Beschäftigung bei
Joh. Klein,
meh. Möbelschreinerei.

Wärteringefuch.

Bis Ende April wird eine Wochen-
bettwärterin gesucht.
Von wem, sagt die Geschäftsstelle
ds. Bl.

Fleißige und ehrliche

Lauffau od. Laufmädchen

wird gesucht von
Frau Maria Kraemer,
Salzgasse (frühere Kanne).

Ordentliches

Mädchen

zu Arztfamilie mit 2 Kindern in der
Nähe einer größeren Stadt gesucht.
Von wem — ist zu erfragen in
der Geschäftsstelle ds. Bl.

Zum sofortigen Eintritt ein
ordentliches

Laufmädchen

von einzelner Dame gesucht. Von
wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Einen älteren

Sitz- und Liegewagen

verkauft im Auftrag billigt
Wilh. Frank jr.

1 Gasherd

mit eisernem Tisch,
sowie

mehrere Gas-Hänge-
und Steh-Lampen

abzugeben
Willa Blach, Hirsau.

Zu Konfirmations-Geschenken

empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen:

Gesangbücher

Schreibmappen
Schreib- u. Poesiealbums
Schreibzeuge
Brieftaschen
Gesangbuchtaschen
Briefbeschwerer

Photographie-Albuns
Postkarten-Albuns
Briefmarken-Albuns
Portemonnaies
Vergissmeinnichte
Glasphotographien

Billige Klassiker und andere passende Bücher.
Goldfüllfederhalter.

Calw.

Emil Georgii.

Rechnungen

jeden Formats in Schwarz- und
Bunddruck liefert rasch und billig

die Druckerei dieses Blattes.

Ein ordentlicher

Junge,

welcher Lust hat, die Flaschnerei und
Installation gründlich zu erlernen
wird unter günstigen Bedingungen
angenommen.

**Ernst Langemann
& Wilh. Schimmel,**
Pforzheim, Güterstr. 2.

Ein tüchtiger

Viehfütterer,

der Melken kann, findet in 14 Tagen
oder früher Stelle bei

Wilh. Defer,
Kunstmühle, Bad Liebenzell.

Ia. Rotklee

empfiehlt

L. Scharpf,
Bad Liebenzell.

Ein bereits neuer

Baofen

aus Gussisen ist zu verkaufen.
Wo, sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Milch

ist zu haben bei

Hugo Rau.

Verlobungskarten Hochzeitskarten

Liefert in schöner Ausführung die Druckerei des „Calwer
Tagblattes“.

Pariser Kopfsalat

3 Kopf 40 Pfg.

Franz. Blumenkohl

Kopf 45 u. 50 Pfg.

Malta-Kartoffeln

3 Pfd. 35 Pfg.

Orangen

Stück 4 und 6 Pfg.

Frische Eier

10 St. 67 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.,

Calw,
Telefon 45.

Pferdverkauf.

Habe eine edle
Holsteiner-Stute
abzugeben, die zu
jedem Geschäft taug-
lich ist und auch zum
Reiten geht.



G. Pfau, Calw,
Telefon 31.

Hirsau.

20 Zentner

Futter

verkauft billig

Frau Wurster.



Dr. Gentner's Gentol

das neue flüssige Metallputzmittel
gibt mühelos allen Metallen den wunder-
barsten Glanz, der auch bei Nässe und Tem-
peraturwechsel lange anhält. „Gentol“
ist besser, billiger (weil sehr sparsam),
reinigt gründlicher und putzt viel schöner
als andere Putzmittel. — All. Fabrik. auch
der so beliebten Schahcreme „Nigrin“.
Carl Gentner in Göppingen.

Spekhardt.



Nächsten Sonn-
tag, findet bei Fr.
Lörcher 3. Lamm
Hundebörse

statt, wozu höfl. einladen
mehrere Hundebesitzer.

Mietverträge

sind zu haben in der Geschäftsstelle
dieses Blattes.